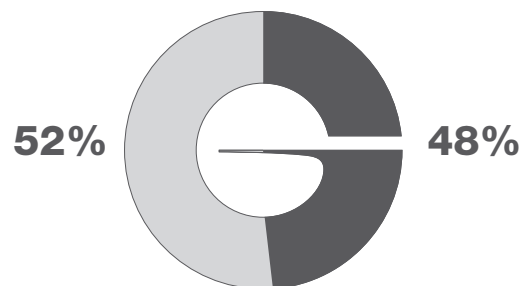


Ein erfolgreicher Neubeginn

Am vergangenen 8. Juni ist die Ausgliederung von Givaudan aus dem Roche-Konzern erfolgt. Gleichentags wurden die Aktien von Givaudan erfolgreich platziert und ins Haupttableau der Schweizer Effektenbörse aufgenommen. Dank Margenverbesserungen hat sich die Rentabilität im ersten Halbjahr 2000 unseren Erwartungen gemäss fortentwickelt. Die Verkäufe in Schweizer Franken haben um 8% zugenommen während der Betriebsgewinn um 14% und der Konzerngewinn um 16% stiegen. Dank unlängst zustande gekommener neuer Geschäftsabschlüsse erwarten wir für die zweite Jahreshälfte eine Verkaufsbelebung. Wir rechnen aufgrund weiterer Kosteneinsparungen und unserer soliden Finanzposition für das Gesamtjahr 2000 mit einem guten Ergebnis.

Verkäufe (pro Division)

Aromen	Riechstoffe
Wachstum*: +11% in CHF +1% in Lokalwährungen	Wachstum*: +4% in CHF - 1% in Lokalwährungen



Verkäufe total: CHF 1'203 Millionen

Wachstum*: + 8% in CHF
+ 0% in Lokalwährung

*Wachstum im Vergleich zum 1. Halbjahr 1999

Kennzahlen (pro forma)¹

<i>in Millionen CHF</i>	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999	Veränderung in %
Verkäufe	1'203	1'117	8
Betriebsgewinn	209	183	14
<i>Betriebsgewinnmarge (%)</i>	17.4	16.4	
Konzerngewinn	129	111	16
EBITDA²	276	243	14
Gewinn pro Aktie (diluted) in CHF³	14.96	12.87	16
Total Vermögen	3'874	3'431	
Total Verbindlichkeiten	1'187	933	
Total eigene Mittel	2'687	2'498	
Personalbestand am 30. Juni	4'996	4'822	

¹ Die Pro-forma-Daten stellen die finanziellen Ergebnisse so dar, als ob die Abspaltung am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte.

² EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation.

Die Kennzahl entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen.

³ Der Gewinn pro Aktie basiert auf den 8'625'627 Givaudan-Aktien nach dem Aktiensplit und der damit verbundenen Kapitalerhöhung.

Der Geschäftsverlauf im Überblick

In der ersten Jahreshälfte 2000 vermochte Givaudan die Bruttogewinnmarge, den Betriebsgewinn und den Konzerngewinn auf einer Pro-forma-Basis zu verbessern. Die Verkäufe stiegen um 8% in Schweizer Franken, blieben indes wenig verändert in lokaler Währung. Europa und der asiatisch-pazifische Raum verliehen dem Geschäft die stärksten Wachstumsimpulse. Auf dem amerikanischen Kontinent war die Marktsituation schwieriger; eine positive Ausnahme bildete die Luxusparfümerie.

Im Vergleich zum Vorjahressemester stieg die Bruttogewinnmarge um 1,2 Prozentpunkte auf 48%. Bewerkstelligt wurde diese Verbesserung hauptsächlich von Effizienzsteigerungen, die durch eine verstärkte Hinwendung zum globalen Einkauf von Rohmaterialien, durch eine Verringerung der Bezugsquellen sowie durch eine langfristig orientierte Optimierung der Versorgungsbasis erreicht wurde.

Den Aufwand für Marketing, Entwicklung und Vertrieb haben wir auf 271 Mio. Fr. erhöht und damit Voraussetzungen geschaffen, um unsere Abnehmer in den Schwellenmärkten intensiver zu betreuen und gleichzeitig neue Marktsegmente - etwa den Fachhandel für Duft-, Schönheits- und Körperpflegeprodukte - zu erschliessen.

Auf einer Pro-forma-Basis ist der Betriebsgewinn um 14,2% auf 209 Mio.Fr. gestiegen, was 17,4 (im Vorjahr 16,4)% der Verkäufe entspricht.

Im Berichtszeitraum sind gewichtige Anlage- und Ausrüstungsinvestitionen fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Dazu gehören vorab ein neues Riechstoff-Mischwerk in Mt. Olive (New Jersey) und ein Marketing- und Forschungszentrum in Cincinnati (Ohio). Mit diesen modernen Anlagen verfügen wir über eine solide Ausgangsbasis für weiteres Wachstum und eine noch intensivere Kundenbetreuung.

Die Zahl unserer Beschäftigten ist im Zeitraum Januar bis Juni 2000 weltweit um 89 auf 4'996 Personen angewachsen. Die Zunahme reflektiert unsere Wachstumsbestrebungen in der asiatisch-pazifischen Region sowie die Personalrekrutierung für das neue Marketing- und Forschungszentrum in Cincinnati. Unsere Bestrebungen, das leistungsabhängige Gehaltssystem auf sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszudehnen, sind weit fortgeschritten. Ein im Gefolge des Spin-off entworfener, langfristiger Anreizplan für Schlüsselangestellte befindet sich im Stadium der Einführung.

Spin-off von Roche

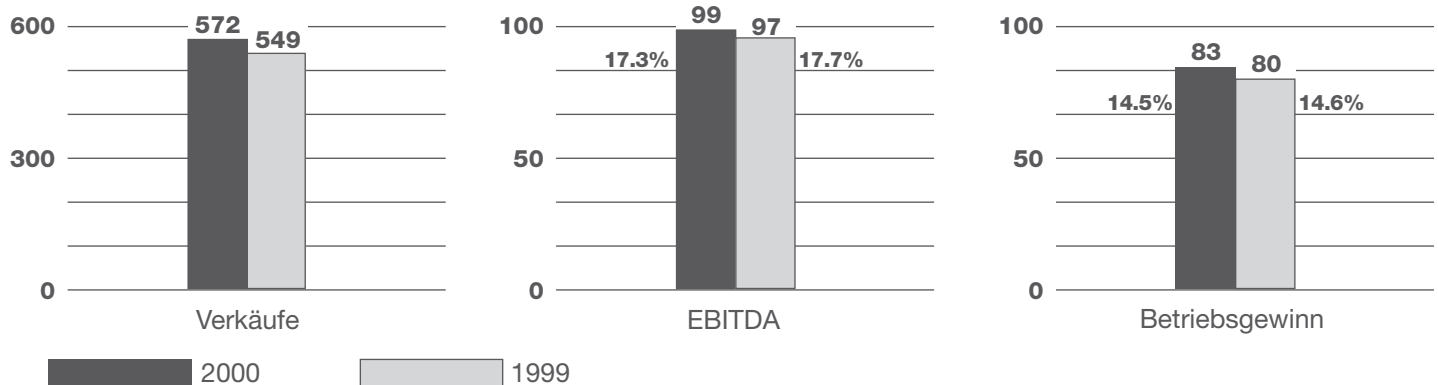
Am ersten Handelstag, dem 8. Juni 2000, schlossen die Givaudan-Aktien bei einem Kurs von 510 Franken. Seither hat sich ihr Börsenkurs um 500 Franken herum bewegt, also ziemlich genau in der Mitte der von uns prognostizierten Spanne von 450 bis 550 Franken. Bis Ende Juli hat rund die Hälfte sämtlicher Aktien die Hand gewechselt. Das Aktionariat beginnt sich nun zu stabilisieren, wodurch sich das künftige Leistungsvermögen des Unternehmens deutlicher im Aktienkurs auszudrücken vermag.

Givaudan kann sich fortan ausschliesslich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, nämlich auf die Kreation, die Herstellung und das Marketing von Riechstoffen und Aromen. Die erlangte Eigenständigkeit hat sämtliche Mitarbeitende des weltweit operierenden Unternehmens stark motiviert. Givaudan ist damit ausgezeichnet positioniert, um Kraft inneren und akquisitorischen Wachstums sowie der Expansion in verwandte Gebiete zum unbestrittenen Branchenführer aufzurücken.

Division Riechstoffe

1. Halbjahr

Effektiv in Millionen CHF resp. in % der Verkäufe



In der Berichtsperiode erzielte die Division Riechstoffe mit CHF 572 Mio. eine Verkaufszunahme in Schweizer Franken von 4%. In Lokalwährungen gingen die Erlöse infolge schwacher Nachfrage seitens des Konsumgütersegmentes um 1% zurück. Alle geographischen Regionen haben zum Wachstum beigetragen mit Ausnahme Lateinamerikas, wo der Absatz im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war.

Die Luxusparfümerie erfreute sich einer Geschäftsbelebung mit zweistelligen Zuwachsraten sowohl in Franken als auch in Lokalwährungen. Wir erwarten aufgrund mehrerer im ersten Semester gewonnener Ausschreibungen für Luxusparfums einen Fortgang dieses Trends.

An den Ausscheidungen der 28. Annual Fragrance Foundation Awards vom vergangenen April in New York war Givaudan unter den teilnehmenden Parfümherstellern die klare Siegerin: Vier der elf nominierten Parfüm-Neuschöpfungen gewannen erste Preise.

Im Konsumgüterbereich litt das Geschäft unter einer schwachen Marktverfassung, die vor allem auf dem amerikanischen Kontinent ausgeprägt war. Anhalten der Preisdruck und zögerndes Bestellverhalten wichtiger Abnehmer bildeten die Ursachen dieser Entwicklung.

Dagegen erlebten die Riechstoff-Ingredienzien ein stetes Wachstum sowohl in Franken als auch in Lokalwährungen. Der Trend hin zu Ingredienzien höherer Wertschöpfung hielt dabei ungebrochen an.

Der Mehraufwand für Marketing, Produktentwicklung und Vertrieb steht im Zusammenhang mit Programmen zur besseren Erfassung von Kundenbedürfnissen sowie zur Steigerung der Gewinnrate in der Luxusparfümerie und bei Konsumgütern. Namhafter Mitteleinsatz erfolgte ferner im rasch wachsenden Bereich des Fachhandels für Duft-, Schönheits- und Körperpflegeprodukte.

Die Einführung des firmenintern entwickelten und geschützten Virtual Aroma Synthesiser (VAS) ist

divisionsweit abgeschlossen. Alle grösseren Betriebe setzen nun dieses wirkungsvolle Entwicklungsinstrument ein, um die Riechstoffkreation zu optimieren und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Im Berichtszeitraum ist die Wirkstoffpalette unserer Parfumeure um zwei neue Moleküle bereichert worden: eine hochwirksame Sandelholz-Komponente und eine neuartige, blumige Duftnote. Überdies wurden seit Jahresbeginn 15 neue Patentschriften formuliert, wovon die meisten bereits angemeldet sind. Im Bereich der olfaktiven Rezeptorgene ist die Zusammenarbeit mit der Roche-Forschung aufgenommen worden.

Betriebsgewinn und EBITDA, wie sie hier präsentiert werden, sind in effektiven Beträgen ausgedrückt. Ihre relativ schwache Zunahme beruht auf dem Einbezug ausserordentlicher Kosten im Zusammenhang mit dem im ersten Semester erfolgten Spin-off.

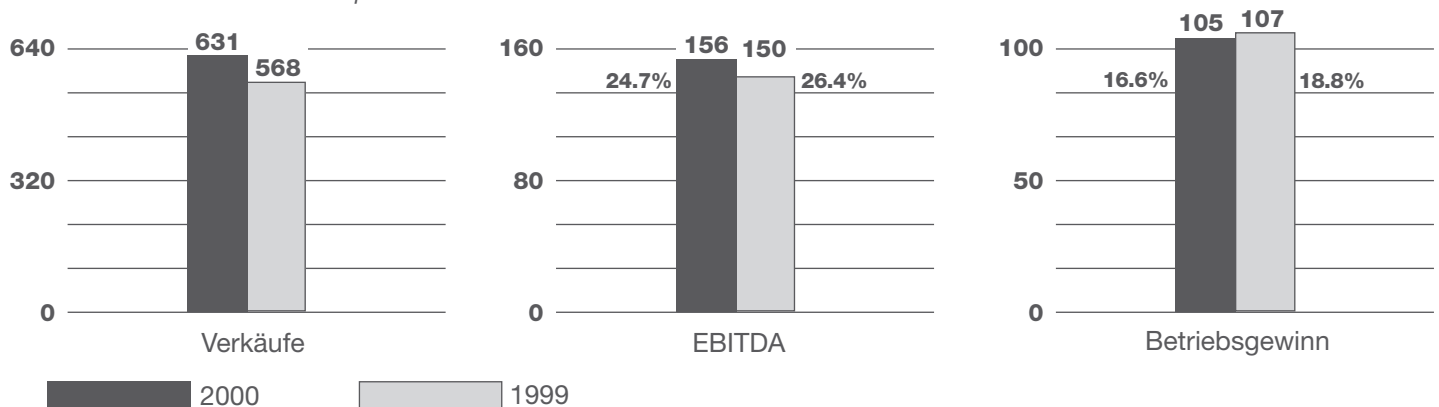
Eine Pilotanlage zur Produktion verkapselter Riechstoffe im Forschungszentrum Dübendorf (Schweiz) ist in der Berichtsperiode fertiggestellt worden und hat den Betrieb aufgenommen. Im vergangenen April ist ferner das neue Mischwerk in Mt. Olive (New Jersey) eröffnet worden. Mit dieser 55-Mio.-Dollar-Investition verfügt unsere nordamerikanische Organisation nunmehr über hochmoderne, voll automatisierte Produktionsanlagen, was nicht nur die Fertigungskapazität und die Prozessökonomie erhöht, sondern auch eine günstige Ausgangslage schafft, um künftiges Wachstum zu bewältigen.

Zwei bedeutende Investitionsvorhaben zur Kapazitätserweiterung und Modernisierung bestehender Anlagen, die zur Zeit in China und Indien in Ausführung begriffen sind, dienen der Erhaltung und Festigung unserer führenden Position in diesen rasch wachsenden Märkten. Ihre Inbetriebnahme ist für kommenden Herbst vorgesehen. Die beiden Anlagen werden uns in die Lage versetzen, unsere lokal und global operierenden Abnehmer in ihrer Expansion in diesen aufstrebenden Märkten noch wirksamer zu unterstützen.

Division Aromen

1. Halbjahr

Effektiv in Millionen CHF resp. in % der Verkäufe



Mit einem Halbjahresumsatz von CHF 631 Mio. übertraf die Division Aromen den Vorjahreswert um 11% in Schweizer Franken beziehungsweise um 1% in lokaler Währung.

Europa, Afrika, der Mittlere Osten und der asiatisch-pazifische Raum verzeichneten das stärkste Wachstum; das Geschäft mit Geschmacksstoffen für Milch- und kulinarische Produkte verlief dabei besonders lebhaft.

In der asiatisch-pazifischen Region nahm die ausgeprägte Absatzdynamik mit zweistelligen Zuwachsraten ihren Fortgang. Aromen für Getränke, Milchprodukte und kulinarische Erzeugnisse registrierten kräftige Verkaufszunahmen dank dem Gewinn neuer Ausschreibungen sowie einer beträchtlichen Mehrnachfrage seitens des chinesischen Marktes. Auch die Lieferungen an die Süßwarenindustrie nahmen zu.

Ungeachtet einer zweistelligen Zuwachsrate im mexikanischen Markt ergab sich für das Verkaufstotal des nordamerikanischen Kontinents kein nennenswerter Fortschritt. Die Wirtschaftskrise in Lateinamerika und ein schleppender Nachfrageverlauf in Nordamerika bildeten die Ursachen dieser Entwicklung.

In Europa kamen die Verkäufe insgesamt leicht voran trotz schwieriger Marktbedingungen in Grossbritannien und Deutschland. Erfreulichere Resultate können andere westeuropäische Länder, ferner Osteuropa, Skandinavien, das Baltikum und die Iberische Halbinsel vermelden. Am Wachstum nahmen alle vier Marktsegmente teil, wobei von der Getränke- und der Süßwarenindustrie die stärkste Nachfrage ausging.

Bestrebungen und Programme mit dem Ziel, den Einkauf von Rohmaterial vermehrt global abzuwickeln und die Bezugsquellen zu reduzieren, sind im zurückliegenden Halbjahr fortgeführt worden. Auch in der Optimierung der gesamten Versorgungskette wurden Verbesserungen bewirkt.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen haben ihr neues, modernes Entwicklungszentrum in Cincinnati bezogen. Zusätzliche Wissenschaftler wurden eingestellt zur Verstärkung der technologischen Basis in der Absicht, neuartige Aromakompositionen und Abgabesysteme (delivery systems) für unsere Kunden zu entwickeln.

Betriebsgewinn und EBITDA, wie sie hier präsentiert werden, sind in effektiven Beträgen ausgedrückt. Ihre relativ schwache Zunahme beruht auf dem Einbezug ausserordentlicher Kosten im Zusammenhang mit dem im ersten Semester erfolgten Spin-off.

Das 1999 in Angriff genommene Investitionsprojekt in Cincinnati ist im Berichtszeitraum vollendet worden. Künftige Investitionen gelten nun vermehrt der Verbesserung der Produktionstechnologie und dem weiteren Ausbau unserer Präsenz im asiatisch-pazifischen Raum, insbesondere in China, Indien und Japan.

Bemerkungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

Konsolidierungskreis

Die Givaudan AG ist unter dem Namen Givaudan tätig und hat ihren Hauptsitz im schweizerischen Vernier bei Genf. Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die konsolidierten Abschlüsse der Givaudan AG und der von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgeblichen Beeinflussung der operativen und finanziellen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Am 9. Mai 2000 genehmigten die Roche-Aktionäre an ihrer Generalversammlung die Abspaltung der Givaudan. Bis zum 8. Juni 2000 war das Unternehmen als Division Riechstoffe und Aromen innerhalb des Roche-Konzerns tätig. Am 8. Juni 2000 wurde die Division als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan vom Roche-Konzern abgespalten. Die Givaudan-Aktien wurden an diesem Datum als Sonderdividende an die Inhaber der Roche-Aktien und Genussscheine ausgeschüttet.

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die vorliegende Konzernrechnung (nachfolgend "die konsolidierte Halbjahresrechnung") umfasst die konsolidierten Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Givaudan AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend "der Konzern") für die am 30. Juni 2000 endende Berichtsperiode (nachfolgend das "1. Halbjahr"). Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards erstellt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung sollte in Verbindung mit dem am 22. Mai 2000 veröffentlichten Börsenprospekt gelesen werden, da sie eine Aktualisierung dieser zuletzt ausgegebenen finanziellen Informationen darstellt. Der Börsenprospekt ist im Internet unter www.givaudan.com abrufbar oder bei der Abteilung Investor Relations erhältlich.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung sind die Betriebsergebnisse und der Geldfluss der Givaudan, die bis zum 8. Juni 2000 als Teil des Roche-Konzerns und anschliessend als unabhängiges Unternehmen erzielt wurden, enthalten. Die Verkäufe in den Geschäftsbereichen, in denen der Konzern tätig ist, weisen innerhalb des Geschäftsjahres keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen auf.

Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten, gewichteten Durchschnittssteuersatzes des Konzerns berechnet.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzern hat als unabhängiges Unternehmen zum ersten Mal eine Zwischenberichterstattung erstellt. Die vom International Accounting Standards Committee erlassenen und am 1. Januar 2000 in Kraft gesetzten revidierten und neuen Standards wurden vom Konzern eingeführt. Da die wichtigsten Prinzipien dieser revidierten und neuen Standards in den bisherigen, bei der Erstellung des Börsenprospektes angewandten Grundsätzen der Rechnungslegung des Konzerns bereits berücksichtigt sind, waren bei der Einführung keine Anpassungen notwendig.

Zusätzlicher Ausweis von Pro-forma-Ergebnissen

Zur besseren Vergleichbarkeit der Konzernergebnisse werden zusätzlich Pro-forma-Ergebnisse ausgewiesen. In diesen sind die wichtigsten Auswirkungen auf die konsolidierte Halbjahresrechnung so enthalten, als ob die Abspaltung der Givaudan-Gruppe vom Roche-Konzern am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte. Die für die Pro-forma-Rechnung vorgenommenen wichtigsten Anpassungen der Ergebnisse werden in der Anmerkung f erläutert. Dabei erhebt die Pro-forma-Halbjahresrechnung keinen Anspruch auf die Darstellung des effektiven Betriebsergebnisses und der effektiven Bilanz des Konzerns, so wie sich bei der tatsächlichen Abspaltung der Givaudan am 1. Januar 1999 ergeben hätte. Die Pro-forma-Rechnung wurde lediglich für die bessere Vergleichbarkeit der Konzernergebnisse in Form einer Näherungsrechnung erstellt und kann daher kein vollständiges Bild der Finanzlage des Konzerns geben.

Konsolidierte Halbjahresrechnung

Konzernerfolgsrechnung

in Millionen CHF	1. Halbjahr effektiv		1. Halbjahr pro forma	
	2000	1999	2000	1999
Verkäufe ^a	1'203	1'117	1'203	1'117
Herstellkosten der verkauften Produkte	(626)	(594)	(626)	(594)
Bruttogewinn	577	523	577	523
Marketing, Entwicklung und Vertrieb ^b	(271)	(243)	(271)	(243)
Administration	(40)	(35)	(44)	(39)
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	(35)	(29)	(35)	(29)
Sonstiger betrieblicher Ertrag (Aufwand), netto	(43)	(29)	(18)	(29)
Betriebsgewinn	188	187	209	183
Finanzertrag (-aufwand), netto	(71)	(44)	(21)	(4)
Ergebnis vor Steuern	117	143	188	179
Steuern	(42)	(52)	(58)	(66)
Ergebnis nach Steuern	75	91	130	113
Minderheitsanteile am Erfolg	(1)	0	(1)	0
Änderungen der Grundsätze der Rechnungslegung	0	(2)	0	(2)
Konzerngewinn	74	89	129	111
Gewinn pro Aktie (basic) in CHF ^c	25.22	215.00	14.99	12.90
Gewinn pro Aktie (diluted) in CHF ^c	25.19	215.00	14.96	12.87

Konzernbilanz

in Millionen CHF	Effektiv		Pro forma	
	30. Juni 2000	31. Dezember 1999	30. Juni 2000	31. Dezember 1999
Umlaufvermögen	1'472	1'302	1'472	1'182
Anlagevermögen	2'402	2'427	2'402	2'375
Total Vermögen (Aktiven)	3'874	3'729	3'874	3'557
Kurzfristige Verbindlichkeiten	947	1'102	922	758
Langfristige Verbindlichkeiten	249	1'894	265	223
Minderheitsanteile	2	2	2	2
Aktienkapital ^d	86	6	86	86
Reserven	2'590	725	2'599	2'488
Eigene Mittel	2'676	731	2'685	2'574
Total eigene Mittel und Verbindlichkeiten (Passiven)	3'874	3'729	3'874	3'557

Die Referenzbuchstaben beziehen sich auf die Anmerkungen zur finanziellen Konzernberichterstattung.

Konsolidierte Halbjahresrechnung

Eigene Mittel

<i>in Millionen CHF</i>	1. Halbjahr effektiv		1. Halbjahr pro forma	
	2000	1999	2000	1999
Eigene Mittel per 1. Januar	731	557	2'574	557
Konzerngewinn	74	89	129	111
Ausgeschüttete Dividende	0	(50)	0	(50)
Transfer des Nettovermögens	1'763	0	0	1726
Bewegungen der vom Konzern gehaltenen ^e eigenen Eigenkapitalinstrumente	(10)	0	(10)	0
Erhöhung des Aktienkapitals	80	0	0	80
Währungsumrechnungsgewinne (-verluste) in der Berichtsperiode	38	93	(8)	72
Eigene Mittel per 30. Juni	2'676	689	2'685	2'496

Konzerngeldflussrechnung

<i>in Millionen CHF</i>	1. Halbjahr effektiv		1. Halbjahr pro forma	
	2000	1999	2000	1999
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	190	121	186	49
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	189	(59)	93	83
Geldfluss aus betrieblichen und Finanzierungstätigkeiten	379	62	279	132
Geldfluss für Investitionstätigkeiten	(89)	(26)	(89)	(26)
Total Geldfluss, netto	290	36	190	106
Nettodifferenz auf Umrechnung liquider Mittel	15	2	15	2
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel	305	38	205	108
Liquide Mittel per 1. Januar	115	85	215	85
Liquide Mittel per 30. Juni	420	123	420	193

Die Referenzbuchstaben beziehen sich auf die Anmerkungen zur finanziellen Konzernberichterstattung.

Anmerkungen zur finanziellen Konzernberichterstattung

a) Verkäufe

Verkäufe von Konzerngesellschaften an Gesellschaften des Roche-Konzerns werden in den Kommentaren der Divisionen als Verkäufe an Dritte ausgewiesen. Die Lieferpreise solcher Verkäufe an Partnerunternehmen werden im Einklang mit den Wettbewerbsregeln festgelegt.

b) Marketing-, Entwicklungs- und Vertriebskosten

Im 1. Halbjahr wurden für die Produkte-Entwicklung und die Forschung 88 Millionen Franken für das Jahr 1999 und 98 Millionen Franken für das Jahr 2000 aufgewendet.

c) Gewinn pro Aktie

Der ausgewiesene Gewinn pro Aktie stimmt mit den "basic" und "diluted earnings per share" überein. Der Konzern hat einen kleinen Anteil der eigener Aktien erworben (siehe Anmerkung e). Der verwässerte (diluted) Gewinn pro Aktie basiert auf der Annahme, dass eigene Aktien abgegeben werden, um zukünftige Verpflichtungen zu erfüllen.

d) Aktienkapital

Per 31. Dezember 1999 war die Givaudan AG als Muttergesellschaft des Givaudan-Gruppe eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Roche-Konzerns. Das genehmigte und vollständig liberierte Aktienkapital bestand aus 6'000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1'000. Per 4. April 2000 wurden diese 6'000 Inhaberaktien in 600'000 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 umgewandelt. Per 9. Mai 2000 gab Givaudan AG weitere 8'025'627 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 an den Roche-Konzern aus, was zu einem Mittelzufluss von CHF 80 Millionen führte. Das gesamte Aktienkapital setzt sich nun aus 8'625'627 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen. Per 8. Juni 2000 erhielten die Inhaber von Roche-Inhaberaktien und -Genussscheinen je eine Givaudan-Namensaktie als Sonderdividende für jede Roche-Aktie respektive jeden Genussschein. Per 8. Juni 2000 wurden die Aktien der Givaudan AG in den Swiss Market Index (SMI) aufgenommen.

e) Eigene Aktien

Nach dem 8. Juni 2000 erwarb der Konzern eine geringe Anzahl eigener Aktien im Gesamtwert von CHF 10 Millionen, um künftigen Verpflichtungen aus einem sich derzeit in Ausarbeitung befindlichen Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm nachzukommen.

f) Pro-forma-Anpassungen

Im Folgenden werden die bedeutendsten Pro-forma-Anpassungen erläutert:

Administrative Aufwände

Die Anpassung der bisherigen administrativen Kosten an den Pro-forma-Aufwand umfasst zusätzliche Ausgaben einer Aktiengesellschaft, z.B. Aufwände für die Unterhaltung der Beziehungen mit Aktionären, die jährliche Generalversammlung sowie die Kommunikation mit den Aktionären. Die Anpassung beinhaltet ebenfalls geschätzte Kosten für zusätzliche Mitarbeiter zur Übernahme von Funktionen, die vorher vom Roche-Konzern erfüllt wurden. Diese Kosten wurden als administrativer Aufwand verbucht und belaufen sich für jede 6-Monatsperiode (per 30. Juni 1999 und per 30. Juni 2000) auf 4 Millionen CHF.

Andere Betriebseinnahmen (-ausgaben), netto

Einmalige und andere mit der Abspaltung im Zusammenhang stehende ausserordentliche Betriebsausgaben in Höhe von CHF 25 Millionen wurden im Pro-forma-Ergebnis der 6-Monatsperiode per 30. Juni 2000 nicht berücksichtigt.

Finanzerträge (-aufwände), netto

Die Pro-forma-Anpassung beruht auf geschätzten Emissionsabgaben in Höhe von CHF 25 Millionen für das Jahr 2000, sowie auf einem geschätzten Rückgang des Zinsaufwands infolge Rückzahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten an Roche-Unternehmen. Per 30. Juni belaufen sich die Zinsen an Roche-Gesellschaften auf CHF 87 Millionen für das Jahr 1999 respektive CHF 25 Millionen für das Jahr 2000.

Einkommensteuern

Die Pro-forma-Anpassung beruht auf einer geschätzten Erhöhung der Einkommenssteuern aufgrund der oben aufgeführten Anpassungen entsprechend dem gesetzlich vorgeschriebenen Satz der Konzerngesellschaft, in welcher diese Posten verbucht wurden.

Bilanz

Die Anpassungen der Pro-forma-Bilanz betreffen das Barvermögen und die Verpflichtungen von bzw. gegenüber Roche-Gesellschaften, andere Verpflichtungen sowie das Eigenkapital und reflektieren die Umverteilung von Aktiven durch den Roche-Konzern.

Gewinn pro Aktie

Die Berechnung des Gewinns pro Aktie für die Jahre 1999 und 2000 basiert auf einem Aktienkapital von 8'625'627 (diluted) respektive 8'605'327 Aktien (basic).

Agenda

Bilanzmedienkonferenz: 6. März 2001

Jährliche Investorenkonferenz: 7. März 2001

Ordentliche Generalversammlung: 18. Mai 2001

Kontakte

Givaudan AG

5, chemin de la Parfumerie
CH - 1214 Vernier / Genf

Telefon +41 22 780 91 11
Fax +41 22 780 91 50
www.givaudan.com

Investor & Media Relations

5, chemin de la Parfumerie
CH - 1214 Vernier / Genf

Telefon +41 22 780 91 11
Fax +41 22 780 91 50
peter_bwullschleger@givaudan.com